

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 27 (1954-1955)

Heft: 3

Rubrik: Schulfunksendungen Juni 1954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

système des Bons de Voyage. Ce sont le Cambodge, le Canada, les Etats-Unis, la France, Israël, le Laos, les Pays-Bas, le Salvador, la Suisse, l'Uruguay, le Viet Nam et l'on prévoit que d'autres Etats membres de l'Organisation adhéreront bientôt à ce programme.

En annonçant la mise en circulation des nouveaux Bons, le Directeur général de l'Unesco, M. Luther Evans, a rappelé la nécessité des échanges culturels entre les peuples: «Leur importance est aujourd'hui primordiale pour la paix et le progrès. Malheureusement les voyages d'études sont contrariés par toutes sortes de formalités administratives et surtout par les restrictions monétaires. C'est pour surmonter ces obstacles que l'Unesco institue le système des Bons de Voyage.

Les Bons de Voyage complètent la série des Bons Unesco, commencée en 1948 par les Bons de Livres. Ce système ne groupait alors que cinq pays et il fonctionnait avec une réserve en monnaie forte qui ne dépassait pas 100.000 dollars. Aujourd'hui trente trois pays utilisent les Bons de l'Unesco pour des achats de livres, de films et d'appareils scientifiques. A la fin de 1953 la valeur des Bons mis en circulation dépassait 4.500.000 dollars.

*

Schulfunksendungen Juni 1954

Erstes Datum jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)
Zweites Datum:Wiederholung am Nachm. 14.30—15.00 Uhr)

8. Juni/14. Juni: *Kardinal Schiner*, ein geschichtliches Hörspiel von Walter Probst, Basel. Der große Walliser soll mit diesem Spiel den Schülern in seiner ganzen Bedeutung als Kirchenfürst und Politiker von europäischem Format nahe gebracht werden.
10. Juni/18. Juni: *Das Leben an der Schneegrenze*. Dr. Heinrich Jenny-Lips, Zürich, erzählt vom Kampf der Flora an der Schneegrenze, womit er vielen Schulen, die vor einer Schulreise in die Bergwelt stehen, eine willkommene Einführung in die Alpenflora geben wird.
15. Juni/21. Juni: *Unser Gotteshaus*. In einer Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal, wird die Kirche von Ziefen (Baselland) mit ihrer «Pestglocke», den Fresken, kirchlichen Bräuchen und andern in lebensvollen Bildern dargestellt. Mit dieser Sendung ist zugleich ein *Wettbewerb* verbunden, der die Schulen anregen will, das Gotteshaus ihres Dorfes oder Quartiers unterrichtlich zu erfassen. Alles Nähere hierüber ist ersichtlich aus der Schulfunkzeitschrift.
16. Juni/23. Juni: «*Ja, das Kätzchen hat gestohlen . . .*» Ernst Segesser, Wabern, führt die Hörer ein in die Werke des Dichters Friedrich Hebbel, wobei Gedichte und Begebenheiten aus dem Leben des Dichters in dem Mittelpunkt der Sendung stehen.
22. Juni/2. Juli: *Telephoniere richtig!* Mit einem «vergnüglichen Höflichkeitsunterricht» führt Jürg Amstein, Zürich, die Schüler ein in die Kunst des Telephonierens.

24. Juni/28. Juni: «*Bauernhochzeit*» von Pieter Bruegel, eine Bildbetrachtung von Dr. Robert Stoll, Basel. Das prächtige, farbenfrohe Original hängt im Kunstmuseum zu Wien. Die erstklassigen Reproduktionen des Bildes sind wiederum erhältlich durch entsprechende Einzahlungen an die «Lokale Schulfunkkommission (Bildbetrachtung) Basel, Postcheck V 12 635. Ab 10 Stück 20 Rp. pro Bild.

25. Juni/30. Juni: «*In einem Bächlein helle . . .*» Musikalische Sendung von Dr. Rudolf Witschi, Bern, über das Lied «Die Forelle» und die Variationen des Forellenquintetts von Franz Schubert. G.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Eine Gotthelf-Biographie im Gedenkjahr. Zum drittenmal erscheint im Verlag des Schweizerischen Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen (Obersteckholz/BE) die ansprechende Darstellung des Lebens und Schaffens Gotthelfs, die Prof. Dr. Karl Fehr, Frauenfeld, geschrieben hat. Der Verfasser hat es verstanden, durch eine Fülle von Einzelzügen und Zitaten die Gestalt des Gefeierten lebendig zu machen und aus seinem dichterischen Werk wesentliche Züge hervorzuheben, besonders auch den sozialen Kämpfersinn, der Gotthelf beseelt hat und der den Dichternamen erklärt. Das mit einem vorzüglichen Bildnis ausgestattete und erstaunlich billige Heft kann zu 80 Rappen durch den Buchhandel oder den Verlag bezogen werden. V. A.

Probleme um Wesen und Bildung des Mädchens. Heft 2/1954 der «Heilpädagogischen Werkblätter» bringt interessante Beiträge zu diesen Fragen.

Den Beginn macht die Vorsteherin eines holländischen Mädcheninstituts mit einer in einigen Erziehungsheimen durchgeführten Enquête. Es wurde untersucht, welche Beziehungen die Mädchen zur *Marienverehrung* haben, wie sie vom traditionellen Glauben her Maria sehen und wie sie das Ideal «Maria» selbst entdecken.

Von Sr. Dr. Josefa Stäger stammt der sehr interessante Artikel über «*Die seelische Entwicklung des Mädchens vom Schulalter bis zur Pubertät*». Literatur über das Pubertätsalter gibt es in großer Anzahl; umso wertvoller ist es, hier eine seltener gemachte Studie über das Seelenleben des Mädchens vor der Pubertät zu lesen. In sorgfältig durchgearbeiteten Abschnitten vernimmt man die Zusammenhänge und Beziehungen des körperlich-seelischen Seins, die Wertung der gegenständlichen Welt, die Stellung zum Mitmenschen und die religiös-sittliche Haltung des Schulmädchens. Die Erziehung in diesem Alter muß eine differenzierte, auf die Eigenart des Mädchens ausgerichtete sein, wobei das Einbeziehen und Erziehen der Gemütsphäre und deren verstandes- und willensmäßige Unterbauung als Grundforderungen erhoben werden.

Einen praktischen Beitrag liefert Fr. Maria Schüpfer in der Aufzeichnung erziehungsschwieriger Mädchen, wie sie in jeder größeren Primarklasse zu finden sind, wobei einige therapeutische Hinweise besonders wertvoll sind. — Die Ausführungen von Fr. Donzé über «*Das Milieu jugendlicher Delinquentinnen*» erhärten die tragischen Folgen eines schlechten Milieus in der Entwicklung Jugendlicher. — Ein Hohe Lied der Bedeutung und Wirksamkeit der echten Frau und Mutter zeichnet E. Keller mit Hilfe von Gedanken Pestalozzis. — Wie erfolgreich und lohnend die Erziehung mit *Humor* ist, schildert Sr. Imoberdorf an einigen Beispielen aus dem Alltag des Kinderheims.

Das Heft ist zu beziehen im Institut für Heilpädagogik, Löwenstraße 3, Luzern. Jahresabonnement Fr. 5.50, Einzelnummer Fr. 1.20. mg.